

# **Einführung des ESVG 2010 in die deutsche FinR**

8. Berliner VGR-Kolloquium, 18. Juni 2015

Dr. Manuel Rupprecht, Zentralbereich Volkswirtschaft, Deutsche Bundesbank

# Einführung des ESVG 2010 in die dt. Finanzierungsrechnung

## Aufbau des Vortrags

1. Wesentliche Änderungen im Überblick
2. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland
3. Herausforderungen und Probleme bei der Umsetzung
4. Zusammenfassung und Ausblick

# 1. Wesentliche Änderungen im Überblick

## Allgemeine Aspekte

### Wesentliche „sichtbare“ Änderungen durch das ESVG 2010

- 1) Erweiterter Ausweis
  - a) Sektoren, Instrumente, Bewertungs- und Volumenänderungen
  - b) Einführung umfangreicher Schuldner-Gläubiger-Beziehungen
- 2) Konzeptionelle Änderungen (insb. im finanziellen Sektor → AT)

### Darüber hinaus kleinere, teils „unsichtbare“ Änderungen

- 1) Frühere Verfügbarkeit der Daten (~ t+100)
- 2) Ausgewählte Daten intern vorab verfügbar → Übertragung nur an EZB
- 3) Technische Verbesserungen (insb. SDMX)

### Keine Änderungen bei...

- 1) Zentralen Konzepten wie Nettoausweis, Konsolidierung, Bewertung
- 2) Periodizität: Quartalsdaten bleiben
- 3) Publikation: Pressenotizen, MB-Tabellen, Sonderdruck und Datenbank

# 1. Wesentliche Änderungen im Überblick

## Erweiterter Ausweis von Sektoren

### Sektoren der Finanzierungsrechnung

Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

1995

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

Finanzielle Kapitalgesellschaften

Monetäre Finanzinstitute  
(einschl. Geldmarktfonds)

Sonstige Finanzinstitute  
(einschl. Investmentfonds ohne Geldmarktfonds)

Versicherungen und Pensionseinrichtungen

Staat

Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck

Ausland

<sup>1</sup> Einschl. firmeneigener Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber.

Deutsche Bundesbank

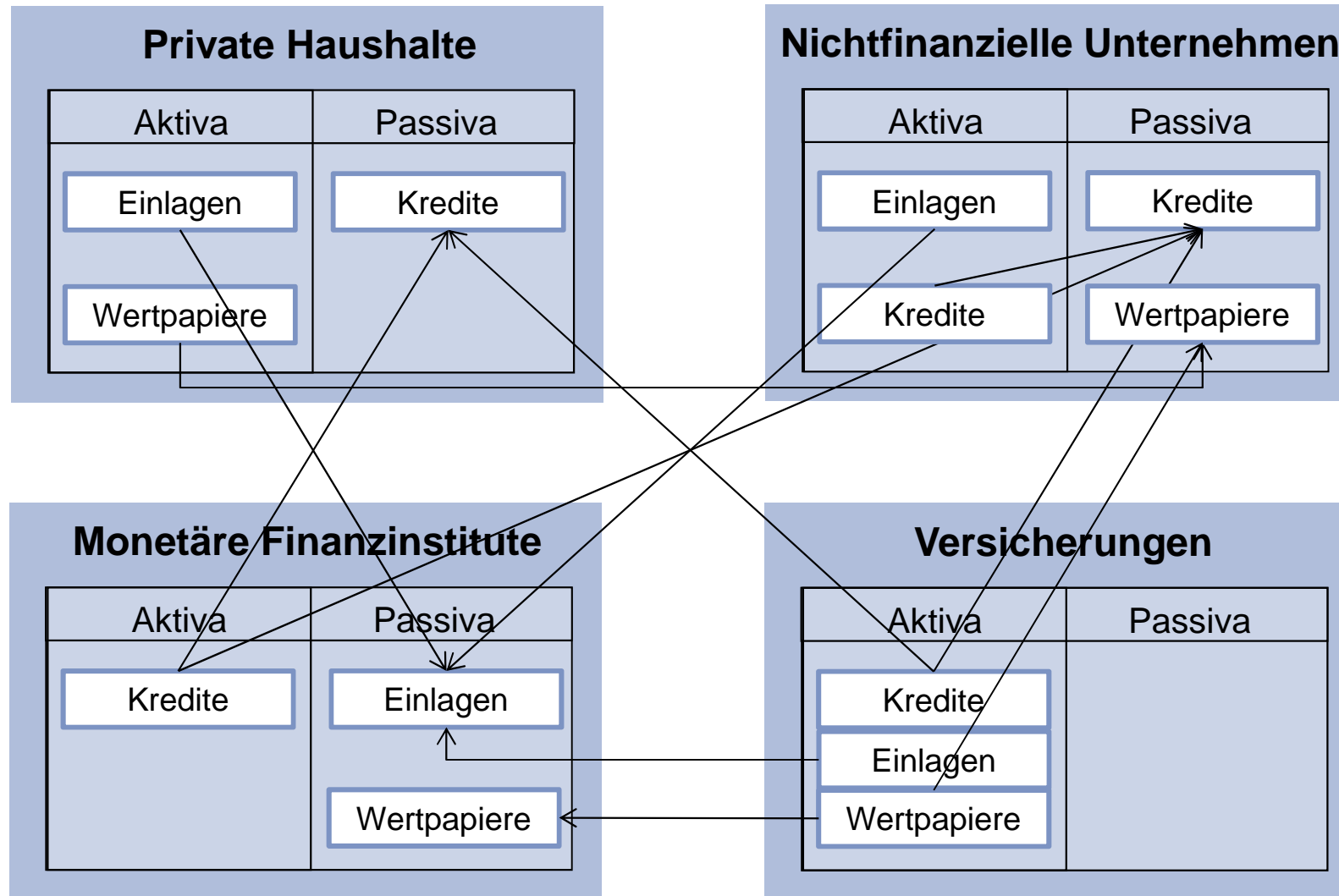
# 1. Wesentliche Änderungen im Überblick

## Erweiterter Ausweis von Finanzinstrumenten

Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
1995
Währungsgold und Sonderziehungsrechte
Bargeld und Einlagen
Bargeld und Sichteinlagen
Termineinlagen
Spareinlagen
Sparbriefe
Wertpapiere (ohne Anteilsrechte)
Geldmarktpapiere
langfristige festverzinsliche Wertpapiere
Finanzderivate
Kredite
kurzfristige Kredite
langfristige Kredite
Anteilsrechte
Aktien
Sonstige Anteilsrechte
Investmentzertifikate
Versicherungstechnische Rückstellungen
kurzfristige Ansprüche
langfristige Ansprüche
Sonstige Forderungen / Verbindlichkeiten

# 1. Wesentliche Änderungen im Überblick

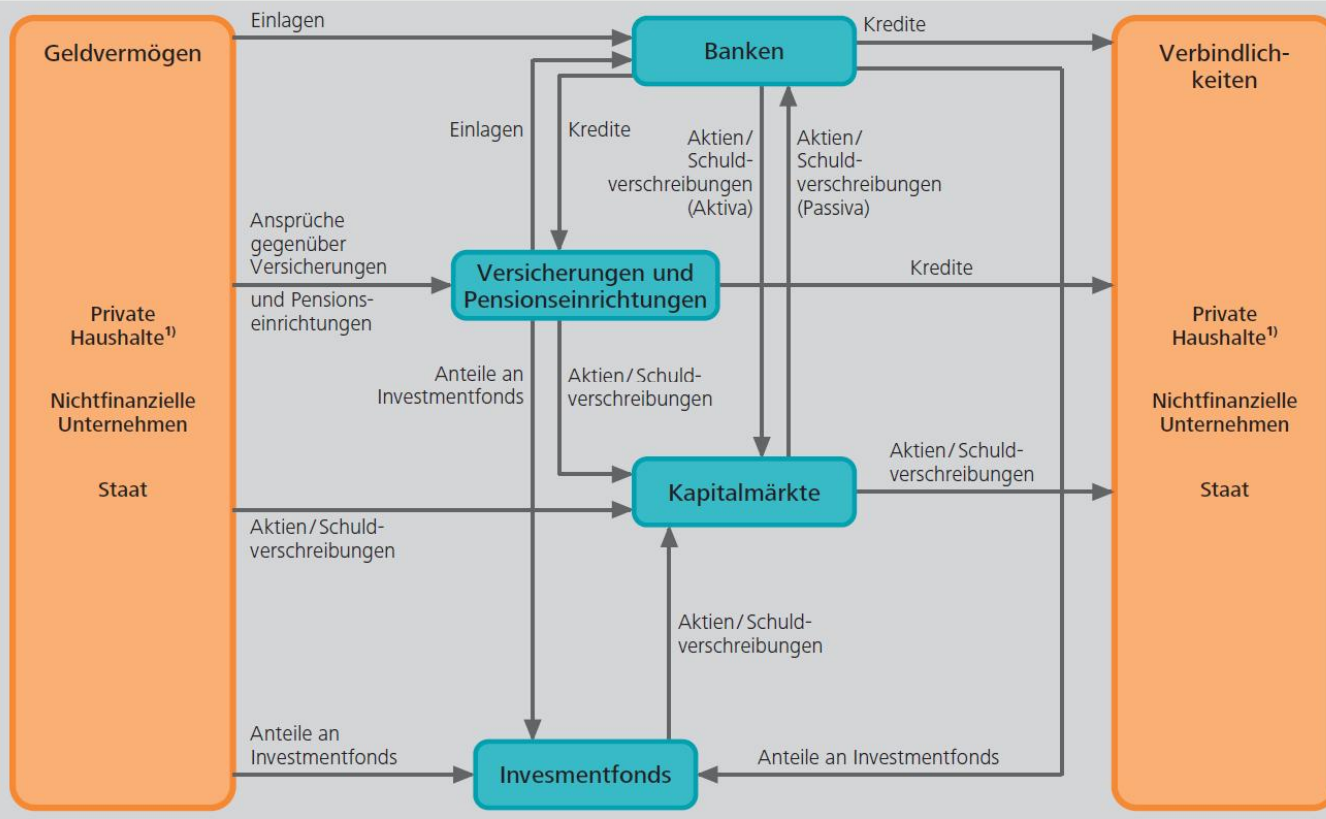
## Konzeption von Schuldner-Gläubiger-Beziehungen



# 1. Wesentliche Änderungen im Überblick

## Schuldner-Gläubiger-Beziehungen: Detaillierter Finanzierungskreislauf

Vereinfachte Struktur des deutschen Finanzsystems\*)  
 (einschließlich zugehöriger Finanzbeziehungen mit dem Ausland)



\* Pfeilrichtung zeigt Forderungen an. 1 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.  
 Deutsche Bundesbank

## 2. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

### Detaillierte Informationen für private Haushalte

Mio €

Private Haushalte (ESVG 2010)	
Position	Geldvermögen Ende 2012
Bargeld	104 603
Einlagen insgesamt	1 743 212
Sichteinlagen	818 346
Termineinlagen	255 904
Spareinlagen einschl. Sparbriefe	668 962
Schuldverschreibungen insgesamt	200 100
inländischer Emittenten	134 016
ausländischer Emittenten	66 084
Anteilsrechte/Anteile an Investmentfonds	820 162
Börsennotierte Aktien	191 076
inländischer Emittenten	145 050
ausländischer Emittenten	46 026
Ubrige Anteilsrechte <sup>2)</sup>	255 686
Anteile an Investmentfonds	373 400
Ansprüche gegenüber Versicherungen <sup>3)</sup>	1 767 774
Sonstige Forderungen	37 050
<b>Insgesamt</b>	<b>4 672 901</b>

1 Einschl. Bargeld. 2 Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte. 3 Einschl. Pensionseinrichtungen.  
Deutsche Bundesbank

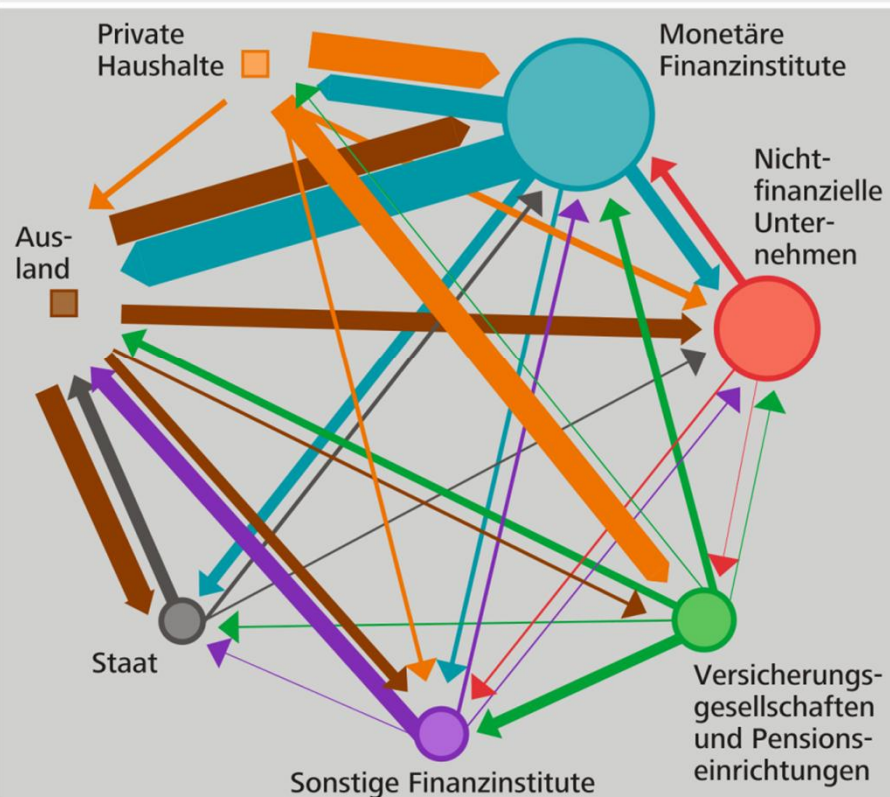


## 2. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

### Schuldner-Gläubiger-Beziehungen (ab 2013 verfügbar)

#### Finanzielle Verflechtungen der Sektoren in Deutschland

in % des BIP, Stand: Ende 2013



Deutsche Bundesbank

#### Ausgewählte Erkenntnisse

- **Private Haushalte** primär Forderungen gegen Banken und Versicherungen  
→ ~ 70% des Geldvermögens
- **Nichtfinanzielle Unternehmen** haben vielfältige Kapitalgeber  
→ diversifizierte Finanzierungsstruktur
- **Ausland** zentraler Kapitalgeber für den deutschen Staat  
→ ~ 75% der Schuldverschreibungen

#### Daten für vielfältige Analysen

- Transmission exogener Schocks (bspw. Vermögensverluste, Zinsänderungen)
- Struktur finanzieller Intermediation

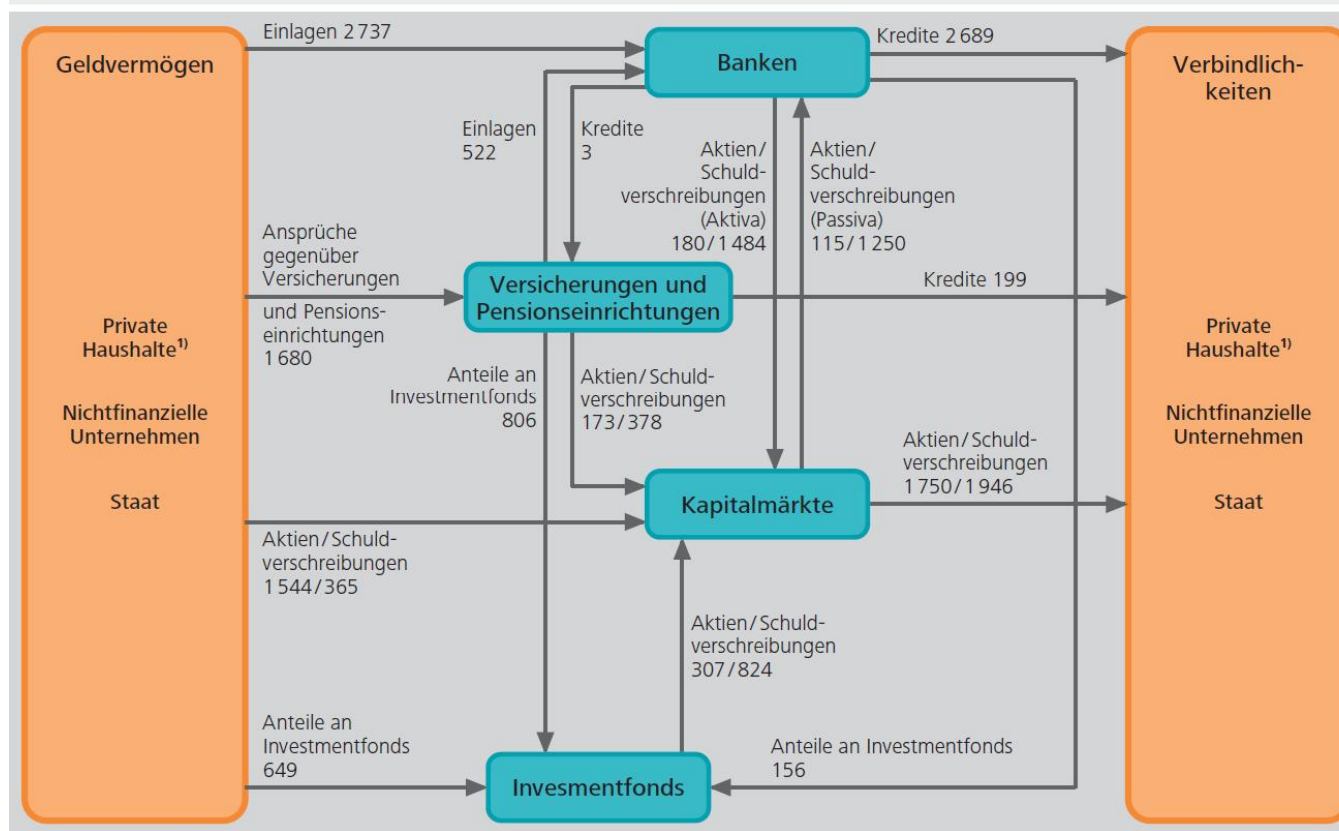
## 2. Ausgewählte Ergebnisse für Deutschland

### Finanzielle Verflechtungen der Sektoren

Vereinfachte Struktur des deutschen Finanzsystems<sup>1)</sup>

(einschließlich zugehöriger Finanzbeziehungen mit dem Ausland)

Stand am Jahresende 2014; Mrd €



\* Pfeilrichtung zeigt Forderungen an. 1 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Deutsche Bundesbank

## 3. Herausforderungen und Probleme bei der Umsetzung

### Überblick

**Allgemein:** Voraussetzungen deutlich besser als bei früheren Revisionen

#### **Wesentliche Herausforderungen bestanden in der...**

- Verarbeitung von Quellen, die nicht / nicht hinreichend ESVG 2010 folgen:  
z.B. Bankenstatistik (Dez. 2014), Zahlungsbilanz  
→ **Lösung:** Nutzung interner Schätzungen u. komplementärer Statistiken
- Rückrechnung bis 1999, wenn Quellen...
  - gar nicht / nicht ausreichend revidieren: z.B. Bankenstatistik (gar nicht), Statistik über Wertpapierinvestments (2013), Zahlungsbilanz (2008)
  - für neue Einheiten / Instrumente nicht durchweg verfügbar sind  
→ **Lösung:** primär Schätzung auf Basis komplementärer Statistiken
- Suche nach Alternativen, wenn Quellen nicht verfügbar: U'nehmensregister  
→ **Lösung:** Umfangreiche BBK-Recherche zur Identifikation von Einheiten

**Ergebnis:** Vorgaben vollständig bis 1999 umgesetzt, allg. hohe Datenqualität

## 4. Zusammenfassung und Ausblick

### **Darstellung finanzieller Sphäre durch ESGV 2010 komplexer geworden**

- Spiegelt jüngere Entwicklungen auf Güter- und Kapitalmärkten wider
- International vergleichbare Daten verbessern Verständnis und ermöglichen vielfältige Verwendung in Geld- und Wirtschaftspolitik

### **Mittelfristig weitere Rückrechnung vorgesehen**

- Allgemeine Umsetzung bis 1991 – intern teilweise bereits erfolgt
- Projekt für Schuldner-Gläubiger-Beziehungen ab 2006 begonnen

### **Offene Baustellen u.a. bei der...**

- Berechnung sonstiger Volumenänderungen (insb. bei Einlagen / Krediten)
- Publikation von Bewertungsänderungen (Vielfalt vs. Übersichtlichkeit)
- Aufnahme weiterer Angaben aus Quellen nach ESGV 2010 Umstellung



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**